

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung.....</b>	<b>11</b>
<b>1. Kultur – Darstellung des facettenreichen Begriffs .....</b>	<b>15</b>
<b>1.1 Etymologie des Kulturbegriffs und seine Entwicklung seit dem         16. Jahrhundert .....</b>	<b>15</b>
1.1.1 Der traditionelle Kulturbegriff.....	15
1.1.2 Der erweiterte Kulturbegriff .....	17
1.1.3 Der offene Kulturbegriff.....	18
<b>1.2 Kulturdefinitionen – eine Auswahl .....</b>	<b>18</b>
<b>1.3 Kulturmodelle und Auffassungen von Kultur – ein Überblick.....</b>	<b>25</b>
1.3.1 Zwiebelmodell von G. Hofstede .....	25
1.3.2 Eisbergmodell.....	27
1.3.3 Nationalkultur.....	29
1.3.4 Kulturdimensionen von G. Hofstede.....	33
1.3.4.1 Machtdistanz .....	34
1.3.4.2 Individualismus vs. Kollektivismus .....	36
1.3.4.3 Maskulinität vs. Femininität .....	38
1.3.4.4 Unsicherheitsvermeidung .....	39
1.3.5 Kulturdimensionen – Deutschland vs. Syrien .....	41
<b>1.4 Mensch und Kultur.....</b>	<b>45</b>
1.4.1 Das Verhältnis zwischen dem Menschen und der Kultur.....	45
1.4.2 Das Verhältnis zwischen der Kultur und der Gesellschaft .....	46
1.4.3 Enkulturation.....	48
1.4.4 Akkulturation .....	49
<b>1.5 Das Eigene und das Fremde .....</b>	<b>53</b>
<b>2. Ausgewählte Perspektiven und Aspekte der Sprache.....</b>	<b>59</b>
<b>2.1 Universalismus – die generative Perspektive .....</b>	<b>60</b>
<b>2.2 Sprache und Kultur .....</b>	<b>63</b>
2.2.1 Sprache als Weltsicht.....	64
2.2.2 Etablierung des Relativismus in Sprache und Kultur .....	65
2.2.3 Sapir-Whorf-Hypothese.....	67
2.2.4 Sprachliches Weltbild .....	69
2.2.5 Das kulturelle Weltbild .....	70
<b>2.3 Mensch und Sprache.....</b>	<b>71</b>

2.3.1	Zwei- und Mehrsprachigkeit.....	71
2.3.2	Sprache und Migration .....	73
<b>3.</b>	<b>Identität – Begriffsbestimmung anhand ausgewählter Theorien der Identitätsentwicklung und -bildung .....</b>	<b>79</b>
<b>3.1</b>	<b>Psychosoziale Entwicklungsstufen unter Berücksichtigung des kulturellen Einflusses nach Erik H. Erikson .....</b>	<b>82</b>
3.1.1	Ur-Vertrauen vs. Ur-Misstrauen.....	83
3.1.2	Autonomie vs. Scham und Zweifel.....	84
3.1.3	Initiative vs. Schuldgefühle .....	86
3.1.4	Werksinn vs. Minderwertigkeitsgefühl .....	87
3.1.5	Identität vs. Identitätsdiffusion .....	89
3.1.6	Intimität und Distanzierung vs. Selbstbezogenheit.....	91
3.1.7	Generativität vs. Stagnierung.....	91
3.1.8	Integrität vs. Verzweiflung und Ekel.....	92
3.1.9	Fazit .....	92
<b>3.2</b>	<b>Strukturalismus nach Jean Piaget im Hinblick auf die kognitive Entwicklung in unterschiedlichen Kulturen .....</b>	<b>93</b>
<b>3.3</b>	<b>Symbolischer Interaktionismus nach George H. Mead – Identitätsbildung durch sprachliche Interaktion in der Gesellschaft.....</b>	<b>96</b>
3.3.1	Die signifikanten Symbole.....	96
3.3.2	Identitätsentwicklung durch Sprachverwendung und Auseinandersetzung mit der Gesellschaft .....	96
3.3.3	Die Bestandteile der Identität.....	98
<b>3.4</b>	<b>Soziologischer Interaktionismus nach Lothar Krappmann – Balancierte Identitätsentwicklung und -bildung in repressiver Gesellschaft.....</b>	<b>99</b>
3.4.1	Identitätsdarstellung.....	99
3.4.2	Relevanz von Sprache und Interaktion in der Gesellschaft .....	100
3.4.3	Die vier Grundqualifikationen .....	102
3.4.4	Identität im repressiven sozialen Umfeld .....	105
<b>3.5</b>	<b>Produktive Realitätsverarbeitung nach Klaus Hurrelmann anhand der Entwicklungsaufgaben in Bezug auf Individuen mit Migrationshintergrund.....</b>	<b>106</b>
3.5.1	Die vier Entwicklungsaufgaben .....	107
3.5.2	Risikoverhalten bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben..	109
3.5.3	Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung .....	110

3.5.4 Bewältigung der Entwicklungsaufgaben unter Berücksichtigung eines Migrationshintergrundes.....	113
<b>3.6 Identität – Begriffsbestimmung aus psychoanalytischer und soziologischer Sicht – Zusammenfassung.....</b>	<b>114</b>
<b>4. Identitätsarten und die Entwicklung der persönlichen Identität im eigen- und fremdkulturellen Kontext.....</b>	<b>117</b>
<b>4.1 Sprachliche Identität.....</b>	<b>119</b>
4.1.1 Fremdsprachenerwerb im Hinblick auf die sprachliche Identität....	120
4.1.2 Migrationsbedingte Entwicklung sprachlicher Identität .....	121
<b>4.2 Soziale Identität und Gesellschaftsidentität.....</b>	<b>122</b>
4.2.1 Rollenerwartungen in Bezug auf die soziale Identität .....	124
4.2.2 Gesellschaftsidentität und Kultur.....	125
<b>4.3 Kulturelle Identität .....</b>	<b>125</b>
4.3.1 Identität aus dem kulturellen Supermarkt nach Gordon Mathews ..	126
4.3.2 Kulturelle Identität und Migration .....	128
4.3.2.1 Doppelidentität im Sinne der Multikulturalität nach Jerzy Nikitorowicz.....	129
4.3.2.2 Interkulturelle Identität nach Jerzy Nikitorowicz .....	131
4.3.2.3 Kulturschock .....	132
<b>4.4 Nationale Identität .....</b>	<b>133</b>
4.4.1 Nationale Identität durch Kategorisierung .....	135
4.4.2 Nationale Identität und Sprache.....	136
<b>4.5 Fremde Identität.....</b>	<b>137</b>
<b>4.6 Eigene Identität .....</b>	<b>138</b>
<b>5. Erwerb der deutschen Sprache und Hineinwachsen in die deutsche Kultur der syrischen Einwanderer – eine empirische Studie.....</b>	<b>141</b>
<b>5.1 Syrien – die Flucht aus dem Heimatland .....</b>	<b>141</b>
5.1.1 Einblick in die syrische Kultur vor dem Bürgerkrieg.....	142
5.1.2 Der Bürgerkrieg in Syrien.....	147
5.1.3 Die syrischen Flüchtlinge in Deutschland.....	149
<b>5.2 Forschungsdesign .....</b>	<b>150</b>
5.2.1 Fallstudie als Forschungsmethode .....	150
5.2.2 Ziel der Fallstudie.....	150
5.2.3 Forschungsinstrumente.....	151

5.2.4 Untersuchungsgruppe .....	152
<b>5.3 Qualitative Analyse des Forschungsmaterials .....</b>	<b>153</b>
5.3.1 F1 – 36 Jahre, männlich.....	154
5.3.2 F2 – 18 Jahre, männlich.....	157
5.3.3 F3 – 11 Jahre, weiblich .....	161
5.3.4 F4 – 13 Jahre, weiblich.....	163
5.3.5 F5 – 48 Jahre, männlich.....	165
5.3.6 F6 – 14 Jahre, männlich.....	168
5.3.7 F7 – 17 Jahre, männlich.....	171
5.3.8 F8 – die syrische Ehefrau .....	174
5.3.9 Gemeinsamkeiten und Differenzen – eine Gegenüberstellung .....	176
5.3.9.1 Erwerb der deutschen Sprache .....	176
5.3.9.2 Hineinwachsen in die deutsche Kultur.....	180
5.3.9.3 Bevorzugen der deutschen Sprache .....	183
5.3.9.4 Bevorzugen der Muttersprache .....	184
5.3.9.5 Religion.....	184
5.3.9.6 Freundes- und Bekanntenkreis.....	185
5.3.9.7 Diskriminierung .....	186
<b>5.4 Zwischenbilanz .....</b>	<b>187</b>
5.4.1 Erwerb der deutschen Sprache.....	187
5.4.2 Hineinwachsen in die deutsche Kultur.....	192
5.4.3 Bevorzugen der deutschen Sprache .....	195
5.4.4 Bevorzugen der Muttersprache .....	195
5.4.5 Religion.....	196
5.4.6 Freundes- und Bekanntenkreis.....	196
5.4.7 Diskriminierung .....	196
<b>5.5 Forschungsperspektive .....</b>	<b>197</b>
<b>Schlusswort.....</b>	<b>203</b>
<b>Zusammenfassung in polnischer Sprache.....</b>	<b>205</b>
<b>Zusammenfassung in englischer Sprache .....</b>	<b>209</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>213</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>227</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>228</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>229</b>
Interview mit Fallbeispiel Nr. 1 (F1) – 36 Jahre alt, männlich.....	229

Interview mit Fallbeispiel Nr. 2 (F2) – 18 Jahre alt, männlich.....	233
Interview mit Fallbeispiel Nr. 3 (F3) – 11 Jahre, weiblich.....	237
Interview mit Fallbeispiel Nr. 4 (F4) – 13 Jahre, weiblich.....	238
Interview mit Fallbeispiel Nr. 5 (F5) – 48 Jahre, männlich.....	241
Interview mit Fallbeispiel Nr. 6 (F6) – 14 Jahre, männlich.....	243
Interview mit Fallbeispiel Nr. 7 (F7) – 17 Jahre, männlich.....	245